

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 34

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung. Organ der schweizerischen Armee.

XXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLII. Jahrgang.

Basel.

26. August 1876.

Nr. 34.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an „Penna Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressiert, der Betrag wird bei den
auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Major von Egger.

Inhalt: Festgruß. — Die Offensive des Generals Briand gegen Gisors und der Ueberfall von Etrépagny. Nov. 1870. (Fortf.)
— J. v. S.: Militärisches Bademeum für Offiziere und Unteroffiziere der schweizerischen Armee. — Unsere Vorbereitung auf das
Schlupengefecht in der Schlacht. — Eidgenossenschaft: Bundesstadt: Wahlen der Offiziere der Eisenbahnabteilung des General-
stabes. — Klett: Centralsschule Nr. 4. — Eidg. Offiziers-Gesellschaft. Bern: Der Verwaltungsbericht der Direction des Militärs
für das Jahr 1875. — Luzern: Die kantonale Offiziersversammlung und ihre Beschlüsse.

Festgruß.

Heute, am 26. August, dem Gedenktag der Schlacht
bei St. Jakob, rücken aus allen Theilen der Schweiz
die Mitglieder des schweizerischen Unteroffiziers-
Vereins in unserer Stadt ein.

Wir heißen sie herzlich willkommen! Nicht nur
weil sie durch ihre Anwesenheit dem St. Jakobs-
fest, das wir heute in Basel begehen, einen acht
eidgenössischen Stempel aufdrücken, sondern auch
darum, weil wir wissen, daß der Verein sich neuer-
dings durch tüchtige Arbeit, ernstes Ringen und
ungehörte Harmonie die Sympathien aller Vater-
landsfreunde zuwenden wird.

Aus freiwilliger Vereinigung ist das Streben
hervorgegangen, der schweizerischen Armee tüchtige
Unteroffiziere heranzubilden. Und dieser Zweck wird
nicht durch Festbummelei, wohl aber durch uner-
müdliche Ausbildung an Körper und Geist erreicht.
Darum sind die kommenden Tage den militärischen
und turnerischen Übungen, gleich wie dem Aus-
tausch der Ansichten und Vorschläge über die geistige
Fortbildung des schweizerischen Unteroffiziers-Corps
gewidmet.

An der äußersten Grenze des Vaterlandes ge-
legen, weiß Basel den Werth einer tüchtigen und
intelligenten Wehrmannschaft wohl zu schätzen. Um
so aufrichtiger ist daher unser Wunsch, daß dem
patriotischen Streben des schweiz. Unteroffiziers-
Vereins in Basel ein reicher und nachhaltiger Er-
folg zu Theil werde und daß es ihm gelingen
möge, seinem Ziele, der vaterländischen Armee ein
feldtüchtiges und mit den nöthigen Kenntnissen
wohl ausgerüstetes Unteroffiziers-Corps heranzu-
ziehen, immer näher zu rücken!

Die Offensive des Generals Briand gegen Gisors und der Ueberfall von Etrépagny.

November 1870.

Kriegshistorisch-taktische Studie von J. v. Scriba.

(Fortsetzung.)

Hätte der Oberst Ney die Mairie, den Markt-
platz und das Schloß gehalten, und die Sachsen
die Häuser überhaupt nicht verlassen, wer weiß, ob
der General Briand seine Zeit mit der nächtlichen
Eroberung von Etrépagny verlor und nicht lieber
die ganze Expedition gegen Gisors aufgab, wie er
sie schon ohnehin that, obgleich doch der Ueberfall
gelungen war und dem weiteren Vormarsch gegen
Gisors nichts mehr im Wege stand. Der sächsische
Oberst — immer in der Voraussetzung, daß er
einen Ueberfall für möglich hielt und sich dagegen
zu sichern suchte — mußte allerdings annehmen,
daß dem Gegner die Lokalität genau bekannt war,
aber er kannte auch die Qualität des Ueberfallenden,
der nicht das Zeug darnach hatte, einen hartnäckig,
Haus für Haus, vertheidigten Ort im nächtlichen
Angriffe zu nehmen. Etrépagny war sächsischer
Seits am Morgen des 29. November schon besetzt
und die Besatzung hatte Zeit genug gehabt, sich
mit der Topographie des Ortes und seiner Um-
gebung auf's Genaueste bekannt zu machen. — Ob
sie es auch that, ist eine andere Frage.

Dass trotz der trefflichsten Sicherheitsmaßregeln,
die der sächsische Detachements-Kommandant ge-
nommen haben will, der Ueberfall möglich war,
will uns sonderbar dünken, wenn er aber zu seiner
Entschuldigung angiebt, er sei von bewaffneten
Einwohnern und von zum Theil in Kirchen ver-
steckten Truppen von allen Seiten angefallen, so
gibt er nur dadurch einen schlagenden Beweis gegen
seine Behauptung und hat in der That nicht die
trefflichsten Sicherheitsmaßregeln angeordnet. Hun-